

GEHEIMNIS



07.02. - 15.03.25



THEATER an der RUHR

FR 07.02.

ab 18:30
Kunst-Installationen

19:30
Premiere
Pasolini. Io so - Mitteilungen
an die Zukunft (UA)

im Anschluss
Premierenfeier mit Italohits
DJ Ben Postler

SA 08.02.

ab 17:30
Kunst-Installationen

18:30
Konzert-Performance
Γλώσσα (Glossa)

19:00
Pasolini. Io so - Mitteilungen
an die Zukunft (UA)

im Anschluss
Konzert
Etta Scollo & Eva Mattes
cantano Pasolini

SO 09.02.

ab 15:00
Kunst-Installationen

16:00
Workshop
Barkeeper's Secret

16:30
Theaterführungen
Un/gewisse Begegnungen &
Geheimnisse des Fundus

18:00
Pasolini. Io so - Mitteilungen
an die Zukunft (UA)

im Anschluss
Nachgespräch

Die Veranstaltungen vom
14.-16.02. finden in der
Ruhrorter Str. 108-110
statt.

FR 14.02.

ab 19:00
Sonic Island

20:00
Konzert-Performance
Threads of Decay, Spikes of
Reverie

21:30
Konzert-Performance
Tripods One

SA 15.02.

ab 18:00
Sonic Island

19:00
Premiere
Polyptychon der Nieder-
tracht (UA)

im Anschluss
Nachgespräch

SO 16.02.

ab 15:00
Sonic Island

16:00
Konzert-Performance
Geheimes Happening

18:00
Polyptychon der Nieder-
tracht (UA)

im Anschluss
Nachgespräch

DO 20.02.

ab 18:30
Kunst-Installationen

19:30
Premiere
Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)

im Anschluss
Party. Das Ensemble legt auf

FR 21.02.

ab 18:00
Kunst-Installationen

19:00
Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)

im Anschluss
Food Performance
Fagus

21:30
Nachgespräch

SA 22.02.

ab 16:30
Kunst-Installationen

17:30
Diskurs
Parole Transparenz #4
Die letzten Männer

19:30
Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)

im Anschluss
Performance
Séance - Eine
Geisterbeschwörung

22:00
Lesung
„Über einem Abgrund lag ich“

SO 23.02.

8:00 - 18:00
Künstlerisches
Betriebsbüro
Wahllokal

13:00 - 16:00
Foyer
Café der Wahl

13:00
Workshop
Resilienz-Training

16:00
Pasolini. Io so - Mitteilungen
an die Zukunft (UA)

18:00
Foyer
Wahlhochrechnungen

19:00
Diskurs
Die Wahl. Eine Einordnung

DO 27.02.

ab 18:30
Kunst-Installationen

19:30
Pasolini. Io so - Mitteilungen
an die Zukunft (UA)

im Anschluss
Nachgespräch

FR 28.02.

ab 18:00
Kunst-Installationen

19:00
Pasolini. Io so - Mitteilungen
an die Zukunft (UA)

im Anschluss
Konzert
Martin Kohlstedt - Solo
Piano

SA 01.03.

16:00
Workshop
**Auflösung der Polarität –
Das Geheimnis des Yoga**

ab 18:00
Kunst-Installationen

19:00
**Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)**

im Anschluss
Konzert
Nocturne

22:00
Lesung
„Über einem Abgrund lag ich“

so 02.03.

ab 15:00
Kunst-Installationen

16:00
Diskurs
**Familiengeheimnisse.
Gefühlserbschaften der
NS-Zeit**

16:30
Theaterführungen
**Un/gewisse Begegnungen &
Geheimnisse des Fundus**

18:00
**Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)**

Ein Wochenende zu

„Frau Leben Freiheit“

FR 07.03.

ab 18:30
Kunst-Installationen

19:30
Koproduktion
**Frauen der
Revolutionsstraße**

im Anschluss
Nachgespräch

SA 08.03.

ab 16:30
Kunst-Installationen

17:30
Diskurs
**„Frau Leben Freiheit“ –
welche Perspektiven?**

19:00
Ruhrorter Str. 108-110
**Premiere Junges Theater
Die Verwirrungen des
Zöglings Törleß**

Im Anschluss
Premierenparty

19:00
Koproduktion
**Frauen der
Revolutionsstraße**

im Anschluss
Konzert
hilde

so 09.03.

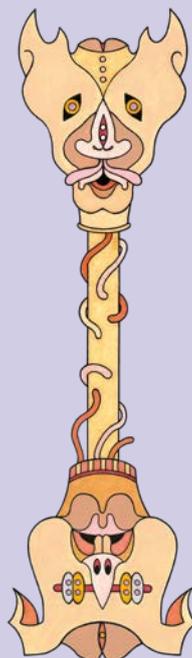
ab 15:00
Kunst-Installationen

15:00
Iranisches Café

16:00
Film
The Sun Will Rise

im Anschluss
Gespräch mit dem Regisseur

19:00
Ruhrorter Str. 108-110
**Die Verwirrungen des
Zöglings Törleß**



DO 13.03.

ab 18:30
Kunst-Installationen

19:30
**Pasolini. Io so – Mitteilungen
an die Zukunft (UA)**

Im Anschluss
Gespräch
Das Geheimnis des Spiels

FR 14.03.

ab 18:30
Kunst-Installationen

19:30
**Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)**

im Anschluss
Konzert-Performance
Secret Sound Sisters

SA 15.03.

ab 16:00
Kunst-Installationen

17:00
Multi-Media-Installation &
Gespräch
**Grauenhaft idyllisch:
Der deutsche Wald**

19:00
**Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)**

im Anschluss
Maskenball
Dark Matters
Basar der
Geheimniskrämer*innen
mit MUV, DJ Bedroc u.v.a.

22:00
Lesung
„Über einem Abgrund lag ich“

Preise (inkl. Rahmenprogramm: Konzerte, Diskurse,
Lesungen, Installationen, Theaterführungen, Partys):

- Theaterticket: € 18,-
- Workshop-Ticket: € 10,-
- Sonic Island-Ticket € 10,-
- Film-Ticket „The Sun Will Rise“ € 10,-

Weitere Informationen im Service-Teil und unter:
www.theateranderruhr.de

Verborgenen, verschwiegen und undurchschaubar

In dieser zweiten Theaterinsel der Spielzeit begeben wir uns auf die dunkle Seite des Geheimnisses, nämlich dorthin, wo es um undurchsichtige Vorgänge geht, um den Kampf von Macht und Gegenmacht. Gleich drei Uraufführungen und eine internationale Koproduktion stehen bei GEHEIMNIS 2 auf dem Programm: Roberto Ciulli nähert sich in *Pasolini. Io so - Mitteilungen an die Zukunft* dem großen italienischen Schriftsteller, Filmemacher, bildenden Künstler und politischen Mahner Pier Paolo Pasolini, dessen brutale Ermordung bis heute unaufgeklärt ist und auf verdeckte Machtspiele verweist, die nach wie vor wirkmächtig sind. Das Geheimnis von Pasolinis Tod zeigt: Licht ins Dunkel zu bringen kann gefährlich sein. Besonderer Gast in dieser Inszenierung ist die Schauspielerinnen Eva Mattes (Premiere am 07.02.).

Die Gefahr kommt von rechts – und dort stehen in einem diffusen Dunkelfeld auch jene als „Reichsbürger“ bezeichneten Deutschen, die in undurchschaubaren Allianzen nicht nur eine verdeckte Parallelwelt aufbauen, sondern auch die bestehende Ordnung gewaltsam stürzen wollen. Die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin und Dramatikerin Kathrin Röggla hat eigens für das Theater an der Ruhr mit *Kein Plan (Kafkas Handy)* ein theatrales Roadmovie verfasst, das ausgehend von Franz Kafka um den Reichsbürger-Komplex kreist und die „verkehrte Welt“ beschreibt, „die uns längst real begleitet“ (Regie: Philipp Preuss, Premiere am 20.02.).

Das italienische Künstlerkollektiv Anagoor verwandelt unsere große Probebühne in der Ruhrorter Straße in ein lebendiges Gemälde: In *Polyptychon der Niedertracht* entwirft es eine theatrale Erzählung aus mehreren Bildtafeln, multimedial und mehrsprachig, die die Beziehung zwischen Kunst, Gewalt und Zeugenschaft untersucht: Welche

Wahrheit verbirgt sich hinter Bildern? Und welche Darstellungen sollten besser im Dunkeln bleiben? (Premiere am 15.02.). In der Koproduktion mit dem iranischen Regisseur Ayat Najafi ist das Verstecken und Verbergen hingegen für die Protagonist*innen überlebenswichtig: *Frauen der Revolutionsstraße* erzählt, wie Menschen im Iran aus dem Verborgenen agieren müssen, um hoffentlich eines Tages in aller Öffentlichkeit ein freies Leben führen zu können – ein Theater des Widerstands (Aufführungen am 07. & 08.03.).

Das Bild des dunklen, geheimnisvollen Waldes führt uns, dank einer wispernden, irrlichternden Soundinstallation, in alle Ebenen unseres Hauses und verbindet die weiteren Programmpunkte von GEHEIMNIS 2: Neue Arbeiten zu erweiterten und virtuellen Realitäten sind in unserem Projekt *Theater der erweiterten Realitäten* entstanden: Hier lässt sich in einer neuen Arbeit von KGI *Das Schweigen der Wälder* ebenso erkunden wie das Unbehagen und die Faszination des „uncanny valley“, das unsere digitalen Abbilder erzeugen. Als besondere musikalische Highlights freuen wir uns auf kleine, intime Konzerte zu später Stunde von Ausnahmemusiker*innen wie der italienischen Sängerin Etta Scollo (08.02.), dem Pianisten Martin Kohlstedt (28.02.) oder der Formation hilde (08.03.), wir belauschen Schauspieler*innen, wie sie das Geheimnis von Erfolg und Scheitern ergründen wollen (14.03.), treffen uns in der Heimlichkeit des Waldes zum Mahl (21.02.), ergründen Familiengeheimnisse (02.03.) oder stellen in einer nächtlichen Séance den Kontakt zur verborgenen Geisterwelt her (22.02.) und bitten ebenso zur geheimen Wahl des neuen Bundestages (23.02.) wie zum Maskenball (15.03.).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Das Ensemble des Theater an der Ruhr

Pasolini. Io so = Mitteilungen an die Zukunft (UA)

Nach Texten von Pier Paolo Pasolini | Regie: Roberto Ciulli

Am 2. November 1975 wurde Pier Paolo Pasolini in Ostia, nahe Rom, bestialisch ermordet. Später wird Alberto Moravia sagen: „... die Mörder waren der Arm, der Pasolini tötete, aber die Auftraggeber waren Tausende, im Grunde die ganze italienische Gesellschaft.“ Niemand in Italien war bekannter als Pasolini, der Lyriker, Schriftsteller, Filmemacher, Essayist und Maler, der viele Jahre politische Kolumnen in den bekanntesten italienischen Zeitungen schrieb und unzählige Interviews gab. Niemand wurde von der politischen Öffentlichkeit so angegriffen – 33 Prozesse wurden ihm gemacht, u.a. seiner Homosexualität und seiner Filme wegen. Zum Zeitpunkt seiner Ermordung arbeitete er gerade an dem Schnitt des Films *Salo, die 120 Tage von Sodom* und schrieb an dem monumentalen Roman *Petrolio*: Das Kapitel 21 verschwand, in dem Pasolini vermutlich verborgene Zusammenhänge zwischen Politik, Institutionen und – womöglich – der Mafia enthüllte. Keiner kennt es bis heute. Dass der Mord ein organisiertes Verbrechen war, liegt nahe, auch wenn er immer noch nicht aufgearbeitet ist.

Die Inszenierung führt ins Innere der Welt Pasolinis, seine ungeheure Schaffenskraft lässt uns bis heute erkennen, wie stark sein Ausdruckswille und seine politische Intention war.

Premiere: Fr, 07.02. 19:30 Uhr

Im Anschluss an die Premiere laden wir alle Gäste herzlich zur Premierenfeier mit DJ Ben Postler und Italohits ein.

Weitere Termine: Sa, 08.02. 19 Uhr | So, 09.02. 18 Uhr | So, 23.02. 16 Uhr | Do, 27.02. 19:30 Uhr | Fr, 28.02. 19 Uhr und Do, 13.03. 19:30 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr.

Nachgespräche zur Inszenierung finden am 09.02. und 27.02. bei einem Glas Negroni mit Roberto Ciulli, Dramaturgin Paola Barbon und dem Ensemble statt.

Am 13.03. sprechen Roberto Ciulli und Eva Mattes im Anschluss über die Geheimnisse des Spielens.

Kein Plan (UA) (Kafkas Handy)

Kathrin Röggl | Regie: Philipp Preuss

Vier Geschwisterkinder auf der Rückbank eines Autos, auf dem Weg durch eine immer diffusere Wirklichkeit: Ist es ein Familienausflug? Ein Gerichtstermin? Eine niemals ihr Ziel erreichende Irrfahrt? Ausgehend von den verschlungenen literarischen Welten Franz Kafkas unternimmt Kathrin Röggl in ihrem neuen, eigens für das Theater an der Ruhr verfassten Stück eine ganz eigene Landvermessung: Sie führt in einem dunklen Roadmovie durch die Räume, Prozesse und Strukturen von Kreisen, die sich von der liberalen Demokratie abgewandt haben und nicht mehr erreichen lassen.

Auf der Suche nach ihren Eltern begegnen die vier Kinder einer zunehmend unbehaglichen Umgebung und entfalten in ihren geschwisterlichen Dynamiken dabei mitunter eine Komik, die einem das Lachen im Halse stecken bleiben lässt. Schließlich geraten sie nicht nur immer stärker in Kontakt mit den behaupteten Realitäten abstruser Verschwörungserzählungen, sondern auch mit der konkreten Bedrohlichkeit, die sie entfalten. Philipp Preuss lotet in seiner Inszenierung in diesem Sinne einen verunsichernd schmalen Grat aus zwischen Kinderspiel und radikalen Gedankenwelten, die auf Verwirklichung drängen.

Premiere: Do, 20.02. 19:30 Uhr

Im Anschluss an die Premiere laden wir alle Gäste herzlich zur Premierenfeier mit Musik des Ensembles ein. Am Fr, 21.02. findet im Anschluss an die Vorstellung ein Nachgespräch mit Autorin Kathrin Röggl und Regisseur Philipp Preuss statt. Die Food Performance von Jasmine Parsley bildet den Rahmen für das Gespräch.

Weitere Termine: Fr, 21.02. 19 Uhr | Sa, 22.02. 19:30 Uhr | Sa, 01.03. 19 Uhr | So, 02.03. 18 Uhr | Fr, 14.03. 19:30 Uhr und Sa, 15.03. 19 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr.

Polyptychon der Niedertracht (UA)

Anagoor | Regie: Simone Deraï

Inspiriert von dem Roman *Triptychon der Niedertracht* des kolumbianischen Schriftstellers Pablo Montoya, spannt die Performance des italienischen Kollektivs Anagoor einen Bogen zwischen zwei Kunstwerken aus dem 16. Jahrhundert: Theodore de Brys Kupferstiche, die den Völkermord an den indigenen Völkern Amerikas illustrieren, und François Dubois' Bild *Bartholomäusnacht*, der berühmtesten Darstellung der Vernichtung der Hugenotten durch die französischen Katholiken. Während de Bry die spanische Conquista nur indirekt bezeugen konnte, da er den Ozean nie überquerte, war Dubois mehr als nur Zeuge: Er überlebte das Massaker in Paris, an dessen Gewalt er keine Erinnerung hinterlassen wollte.

Eine vielschichtige theatrale Erzählung setzt hier die Kunst auf die Anklagebank, und zwar nicht mehr nur als Zuschauerin, sondern als potenzielle Komplizin der Gewalt. Im Mittelpunkt der Reflexion steht ein moralisches Dilemma: Kann die Kunst zur Aufhebung der Gewalt beitragen? Kann man das Böse darstellen, ohne es zu verbreiten? Kann man Zeugnis vom Schmerz der Opfer ablegen, ohne ihn geteilt zu haben?

Die bildgewaltigen, hochmusikalischen und international gefeierten Arbeiten des italienischen Kollektivs Anagoor waren schon mehrfach am Theater an der Ruhr zu Gast. Stücke wie *Germania*, *Vom Licht* und *Bromio* entstanden in Zusammenarbeit mit dem Theater an der Ruhr.

Premiere: Sa, 15.02. 19 Uhr, weitere Aufführung am So, 16.02. 18 Uhr auf der Probebühne 2 in der Ruhrorter Straße 108-110.

Wir laden Sie ein zu Nachgesprächen mit dem Anagoor-Team im Anschluss an beide Vorstellungen.

Eine Koproduktion von Centrale Fies, TPE – Teatro Piemonte Europa und dem Theater an der Ruhr.

Frauen der Revolutions- straße

Ayat Najafi

Frauen der Revolutionsstraße ist die Geschichte einer fünf Kilometer langen Straße im Herzen Teherans. Sie ist seit März 1979 die Bühne für den Widerstand der Frauen gegen die Islamische Republik Iran. Trotz brutaler Repression wird dieser Widerstand immer wieder entfacht: Menschen riskieren Leib und Leben, indem sie sich ganz buchstäblich im öffentlichen Raum der Gewalt des Staates entgegen stellen und die patriarchale Unterdrückung mit der Präsenz ihrer Körper herausfordern.

Ayat Najafis theatrale Hommage an den Mut der Menschen im Iran folgt einer Gruppe Protestierender, die angesichts dieser Gewalt Zuflucht findet in der Ruine eines verlassenen Hauses in der Nähe der Universität von Teheran. Dort wird, so entdecken sie, die Geschichte des Widerstands in der Stadt in Form von Artikeln, Fotos und Videos aufbewahrt. Unwissend, wem das Haus gehört, bleibt die Gruppe heimlich dort und beginnt, die Fortsetzung des Aufstands vorzubereiten. Sie nutzt das Material dieses versteckten Archivs für Proben und Improvisationen angesichts des bevorstehenden Kampfes – und entfaltet ein Theater des Widerstands.

Termine: Fr, 07.03. 19:30 Uhr und Sa, 08.03. 19 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr

Im Anschluss an die Vorstellung am Freitag laden wir zu einem Nachgespräch mit dem Regisseur Ayat Najafi und dem Team ein.

Eine Produktion von Ayat Najafi und Arta Atelier Kollektiv in Kooperation mit dem Ballhaus Ost und Theater an der Ruhr, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. In Zusammenarbeit mit Goethe Institut im Exil. Mit freundlicher Unterstützung durch Château de Monthelon.

Die Verwirrungen des Zöglings Törleß

Nach Robert Musil | Regie: Julia Meschede & Nils Julian Fock

*Crazy
I was crazy once
They locked me in a room
A rubber room
A rubber room filled with rats
The rats made me crazy
Crazy I was crazy once...*

Törleß und seine zwei Mitschüler Reiting und Beineberg ertappen den jüngeren Mitschüler Basini beim Stehlen, halten dies aber geheim, um ihn bestrafen und quälen zu können...

Das Labor II des Jungen Theater an der Ruhr taucht ein in den Kopf des jungen Zöglings Törleß und begibt sich auf die Suche nach Ursprüngen und Ausdrucksmöglichkeiten für Macht, Ohnmacht, Lust, Ablehnung und Gewalt.

Premiere: Sa, 08.03. 19 Uhr auf der Probebühne 1 in der Ruhrorter Straße 108-110.

Im Anschluss an die Premiere laden wir alle zur Premierenparty mit 4sixcozy ein. 4sixcozy – Nico Heissenberg ist DJ, Musikproduzent und Rapper aus Oberhausen. Mit seinem eigenen Sound verschafft er den Zuhörenden Einblick in seine innere Welt. Melancholisch, düster doch stets authentisch. Danach DJ Set mit Trap, House und Techno.

Weitere Aufführung am So, 09.03. & Di, 11.03. 19 Uhr auf der Probebühne 1 in der Ruhrorter Straße 108-110.

Barkeeper's Secret

Barkeeper*innen lassen sich mitunter Vertrauliches von ihren Gästen am Tresen berichten. Und haben selbst einiges zu verbergen: die Rezepturen ihrer Drinks zum Beispiel. Denn auch bei allseits bekannten Klassikern gibt es oft Unterschiede und verborgene Details.

Einer dieser Klassiker - und inoffizieller *Signature Drink* des Theater an der Ruhr - ist zweifellos der Negroni. Er steht im Zentrum des Workshops, ebenso wie die Geschichten, die sich um ihn ranken. Geleitet vom Team der traditionsreichen *Daktari Cocktailbar* aus Essen lernen Sie den Negroni und seine oftmals weniger bekannten Varianten kennen und selbst zuzubereiten. Chin chin!

Termin: So, 09.02. 16 Uhr im Foyer

Die Auflösung der Polarität = Das Geheimnis des Yoga

Mit Jessica Otten

Yoga war jahrtausendlang eine Geheimwissenschaft und nur einer religiösen Kaste zugänglich. Dies hat sich zwar seit dem 14. Jahrhundert durch die „Hatha Yoga Pradipika“, die erste Schrift zum Yoga, verändert, aber trotzdem ist das Geheimnis des Yogas nicht leicht zu greifen und macht seine Faszination aus. Es schwingt subtil mit: Man merkt, dass Yoga gut tut, aber warum das so ist, bleibt im Verborgenen. Yoga bedeutet Einheit schaffen, wir nähern uns mit dem zweistündigen Hatha-Workshop diesem Ziel und werden Bewusstheit herstellen, Balance schaffen und versuchen, Transformation zu erreichen. Sowohl auf körperlicher als auch auf geistiger Ebene.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, ein Handtuch oder eine Yogamatte und etwas zu trinken mit.

Termin: Sa, 01.03. 16 Uhr auf der Studiobühne des Theater an der Ruhr

Beide Workshops haben begrenzte Platzkapazitäten. Bitte reservieren Sie sich rechtzeitig einen Platz. Die Teilnahme ist kostenpflichtig (€ 10,-).

Parole Transparenz ##4

Die letzten Männer

Zu Gast: Tobias Ginsburg | Konzept & Moderation:
Ralph Hammerthaler

Der Autor Tobias Ginsburg hat sich ein Jahr lang undercover rechten Männerbünden angeschlossen, Antifeministen und Kriegern des Patriarchats, und er hat im Internet einschlägige Foren durchforstet. Entstanden ist das haarsträubende, teils auch groteske und komische Bild einer Szene, die im Windschatten der Neuen Rechten wachsenden Zulauf erfährt.

Schon in einem früheren Projekt gab Ginsburg seiner Neigung zu heimlichen Recherchen nach. Er schlich sich bei „Reichsbürgern“ ein und legte ihre Verschwörungsideologie offen, kurz: *Die Reise ins Reich*. Befragt durch den Schriftsteller Ralph Hammerthaler, spricht Tobias Ginsburg über Techniken der verdeckten Ermittlung und brenzlige Situationen, über Schmerzensmänner, Identitäre, Burschenschaftler und rechtsradikale Rapper. Obgleich zeitweise eingeschüchtert, hörte er nicht auf, nach Informationen zu graben, während im Hinterkopf die Frage lauerte: Mann, was hab ich hier bloß verloren?

Mit der Reihe *Parole Transparenz* setzen wir über die gesamte Spielzeit hinweg einen Kontrapunkt zum GEHEIMNIS. Zwar kann nicht jedes Geheimnis, selbst wenn es wünschenswert wäre, enthüllt werden. Doch wir sind davon überzeugt, dass eine demokratische Gesellschaft über möglichst alle Informationen verfügen sollte, die sie betreffen. Dass dem nicht so ist – darin liegt die Brisanz.

Termin: Sa, 22.02. 17:30 Uhr im Foyer

Gefördert durch die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen.

Familiengeheimnisse: Gefühlserbschaften der NS-Zeit

Mit Peter Pogany-Wnendt und Alexandra Senfft

Mit dem Aufstieg der AfD, dem Erstarren des Antisemitismus und der breiten Genese von Theorien der Ungleichwertigkeit wird vermehrt diskutiert, welchen Anteil das generationsübergreifende psychologische Erbe des Nationalsozialismus daran hat. Die NS-Ideologie, ihre Denk- und Gefühlmuster, verschwanden nicht einfach: Sie wurden verdrängt und die unverarbeitete Schuld unbewusst an die Nachkommen weitergegeben. Diese Gefühlserbschaften bleiben wirkmächtig. Zugleich, aber nicht vergleichbar, lebt das unverarbeitete Leid der Verfolgten in den Nachfolgenerationen weiter. Gefühlserbschaften können sich verhängnisvoll entfalten, wenn sie unerkannt bleiben.

Peter Pogany-Wnendt ist niedergelassener Psychotherapeut in Köln, Alexandra Senfft ist Autorin und freie Publizistin. Beide sind Vorsitzende im Arbeitskreis für intergenerationelle Folgen des Holocaust, ehem. PAKH e.V. Ausgehend von ihren persönlichen Geschichten als Enkelin eines Täters und als Nachkomme von jüdischen Holocaust-Überlebenden, fragen sie: Wie prägt uns die NS-Zeit bis heute?

Termin: So, 02.03., 16 Uhr im Foyer

WAHLTAG

Allgemein, unmittelbar, gleich, frei und natürlich geheim – das sind die Grundsätze, die bei einer demokratischen Wahl gelten. Wir begleiten die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025 mit einem besonderen Programm.

Wahllokal

Das Theater an der Ruhr ist auch bei dieser Bundestagswahl Wahllokal. **Von 8 bis 18 Uhr** erwarten die Wahlhelfer*innen die Wähler*innen zur Stimmabgabe in unserem Künstlerischen Betriebsbüro.

Café der Wahl

In unserem Theaterfoyer ist **von 13 bis 16 Uhr** das Café der Wahl geöffnet: Nach der Stimmabgabe oder vor dem Theaterbesuch laden wir dazu ein, bei einem Kaffee in einer Foyer-Installation das Thema „Wahlen in Deutschland“ zu vertiefen.

Resilienz-Training

Die Zeiten sind bewegt und auch Wahlergebnisse können heutzutage durchaus verunsichern. Wie verkraftet man die Flut an beunruhigenden Nachrichten und bleibt innerlich stark? **Von 13 bis 15 Uhr** bieten Sandra Kröner und Thomas Schramm von „Lebenswerte Organisationen“ ein Resilienz-Training an. Bitte sichern Sie sich rechtzeitig einen Platz über unseren Online-Shop oder telefonisch. Die Teilnahme ist kostenpflichtig (€ 10,-).

Pasolini. Io so – Mitteilungen an die Zukunft (UA)

Pier Paolo Pasolini war ein visionärer Dichter, Filmemacher und Denker, der viele gesellschaftliche Entwicklungen, die uns heute noch beschäftigen, vorausgesehen hat. Dieser politische Theaterabend beginnt an diesem Tag schon **um 16 Uhr**.

Die Wahl. Eine Einordnung

Um 18 Uhr erwarten wir Sie direkt nach der Vorstellung im Foyer zu den ersten Hochrechnungen. Unsere Theaterbar ist geöffnet und hält Sekt zum Anstoßen, Schnaps zum Verdauen und Kamillentee zum Beruhigen bereit. Christoph Nonn, Professor für Neueste Geschichte an der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf, wird mit uns gegen **19 Uhr** die Ergebnisse der Bundestagswahl analysieren und sie in die Geschichte bundesdeutscher Wahlen und in den aktuellen Vergleich zu anderen Ländern einordnen.

FRAU LEBEN FREIHEIT

Der gewaltsame Tod Jina Mahsa Amninis hat 2022 starke Proteste im Iran ausgelöst; die Bewegung „Frau Leben Freiheit“ fordert seitdem Selbstbestimmung für die Frauen im Iran. Rund um den feministischen Kampftag am 8. März widmen wir uns diesem Widerstand.

Frauen der Revolutionsstraße

Das Publikum ist eingeladen, sich frei im Bühnenraum zu bewegen und sich eine eigene Perspektive auf die Lage im heutigen Teheran zu suchen, wo nicht nur die Freiheit der Bewegung eingeschränkt ist: **am Fr, 07.03. 19:30 Uhr und Sa, 08.03. 19 Uhr**. Im Anschluss an die Vorstellung am Freitag sprechen wir mit dem Regisseur und dem Team.

„Frau Leben Freiheit“ – welche Perspektiven? Ein Gespräch

Die Lage im Iran bleibt auch über zwei Jahre nach Beginn der Protestbewegungen schwierig. Wie nehmen die Iraner*innen die aktuelle Situation wahr? Wir sprechen mit der international renommierten Künstlerin Parastou Forouhar, deren *Papillon Collection I* wir im Haus zeigen, und der Schauspielerin Amineh Arani über den Blick in die Zukunft des Landes: **am Sa, 08.03. um 17:30 Uhr**.

hilde

Anmutig, intensiv, experimentell und frei – das sind nur einige Adjektive, mit denen die Musik von hilde beschrieben wird. Die vier Musikerinnen von hilde sind wieder bei uns zu Gast: **am Sa, 08.03. im Anschluss an die Vorstellung**.

Iranisches Café und Film: *The Sun Will Rise*

Am Sonntag, 09.03. ab 15 Uhr öffnen wir das Foyer mit iranischen Köstlichkeiten für den Gaumen und Wohlklang für die Ohren. Danach zeigen wir **um 16 Uhr** den Film, der Grundlage für *Frauen der Revolutionsstraße* war: In *The Sun Will Rise* wohnt Regisseur Ayat Najafi im Herbst 2022 in Teheran den Proben einer Theatergruppe für Aristophanes' Komödie *Lysistrata* bei. Draußen aber, auf den Straßen, werden die Proteste immer stärker... Ein Film, der mit ungewöhnlichem Ansatz in die Herzkammer des iranischen Widerstands blickt und das Inkognito seiner Spieler*innen gleichzeitig wahrt und thematisiert. Wir zeigen den Film in Kooperation mit *Visions of Iran – Iranisches Filmfestival Köln* und laden im Anschluss zum Gespräch. Die Teilnahme ist kostenpflichtig (€ 10,-).

Γλώσσα (Glossa)

Γλώσσα (Glossa) ist griechisch und bedeutet Zunge und Sprache. Als Ensemble, Sprachschule, Laborraum, Chor und Netzwerk erforscht Γλώσσα die klanglichen Potentiale individueller Stimmen und arbeitet an der Entwicklung einer eigenen Klangsprache. Welche Botschaften liegen in der Stimme, welche Sprache spricht sie? Bei GEHEIMNIS 2 tritt Γλώσσα im Irrlicht der Abenddämmerung auf und ruft: Pause.

Termin: Sa, 08.02. um 18:30 Uhr als Auftakt vor der Vorstellung auf dem Theatervorplatz.

Dauer: 20 Minuten

Etta Scollo & Eva Mattes cantano Pasolini

Der Dichter und Schriftsteller Pasolini ist seit den sechziger Jahren auch als Autor von Liedern in Erscheinung getreten. Wir begrüßen zwei Ausnahme-Interpretinnen zu einem besonderen Konzert: Eva Mattes und die renommierte Musikerin Etta Scollo, die „Stimme Siziliens“. Sie verleihen Pasolinis Liedern ihre Stimme.

Eva Mattes zählt zu den bekanntesten Schauspielerinnen ihrer Generation und hat in zahlreichen Bühnenszenierungen und Filmen mitgewirkt. *Pasolini. Io so - Mitteilungen an die Zukunft* ist ihre zweite Zusammenarbeit mit Roberto Ciulli. Die beiden stehen aktuell in Ciullis Inszenierung *S wie Schädel* gemeinsam auf der Bühne.

Die Komponistin und Sängerin Etta Scollo ist gebürtige Sizilianerin und wandelt zwischen der musikalischen Tradition ihrer Heimat, Avantgarde, Jazz und Chanson. Sie hat zahlreiche Alben veröffentlicht und ist u.a. Trägerin des deutschen Weltmusikpreises. In der Zusammenarbeit mit Schauspieler*innen verbindet sie immer wieder Musik mit Literatur. Ihr jüngstes Projekt *Nirgendland* ist der Dichterin Mascha Kaléko gewidmet.

Termin: Sa, 08.02. im Anschluss an die Vorstellung im Foyer

Martin Kohlstedt— Solo Piano

Martin Kohlstedt zählt zu den herausragenden Komponisten, Pianisten und Produzenten für instrumentale Musik und Electronica. Seine bisherigen Alben erhielten internationale Anerkennung. Wie sich seine Konzerte entwickeln, ist ihm selbst ein Geheimnis, denn die Stücke sind ständig in Bewegung und folgen auch im Konzert keiner festgelegten Form. Improvisation, die den Mut zum Scheitern einschließt, die Interaktion mit den anwesenden Menschen und das Einlassen auf Raum und Kontext machen seine Konzerte zu einzigartigen Ereignissen: ein introspektives und intimes Solo-Piano-Ereignis zu später Stunde.

Termin: Fr, 28.02. im Anschluss an die Vorstellung im Foyer

Nocturne

Eine audiovisuelle Konzertreise in die Nacht
Vittoria Quartararo, Katharina Huber, Anna Lytton

Mehr als ein Genre oder eine feste Form, ist die Nocturne in der Musik eine poetische Suggestion – vielschichtig wie die Tageszeit, der sie gewidmet ist: Sie durchmisst melancholische wie gelöste, in sich ruhende Klang- und Stimmungsräume, in denen sich Träume und Assoziationen regen. Die Pianistin Vittoria Quartararo und die Künstlerinnen Katharina Huber und Anna Lytton lassen solche Räume in besonderer Weise entstehen: Im Zusammenspiel der Musik von unter anderem Béla Bartók, Leoš Janáček und Henri Dutilleux mit projizierter Live-Malerei verwandeln sie das Foyer in eine träumerische Zwischenwelt.

Termin: Sa, 01.03. im Anschluss an die Vorstellung im Foyer

hilde

Wer oder was ist hilde? Eine Person? Eine Idee? Ein Sound? Eine Band? Sängerin Marie Daniels, Geigerin Julia Brüssel, Posaunistin Maria Trautmann und Cellistin Emily Wittbrodt haben uns schon bei RAUSCH 3 in ihren Bann geschlagen. Das Geheimnis der Improvisation macht die lebendigen Live-Auftritte von hilde zu einem Ereignis. Die vier Musikerinnen wachsen dabei zu einer Person zusammen, die uns mit massiver Sanftheit gegenübertritt und mit ihrer Stärke verzaubert.

Termin: Sa, 08.03. im Anschluss an die Vorstellung im Foyer

Sonic Island

Versteckt im endlosen Blau, dort, wo keine Karte hinführt, liegt ein Archipel, in dem Kunst, Musik und Wissenschaft aufeinandertreffen und erlebbar werden. Auf Sonic Island erkunden wir selbstgebaute Instrumente, Algorithmen und Technologien, während wir um die im Neonlicht aufleuchtenden Palmen aus Cyberschrott tanzen.

Eingerahmt von Lichtskulpturen, Installationen und der interaktiven Laborbar Nuklear Nektar der Künstlergruppe RaumZeitPiraten laden wir Sie am zweiten Wochenende von GEHEIMNIS 2 in den Probebühnenkomplex des Theaters in der Ruhrorter Straße 108-110 ein: Entdecken Sie audiovisuelle Performances von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und enthusiastischen Dilletant*innen an der Schnittstelle digitaler Medien!

Den Auftakt zur mehrteiligen Veranstaltungsreihe machen:

Threads of Decay, Spikes of Reverie – Eine transmediale Performance zo-on slows aka Echo Ho

Echo Ho erzählt von Wachstum, Verfall und Transformation – mit einer einzigen, schwingenden Saite: Ein San-Pedro-Kaktus wuchs, verwelkte und wurde zu etwas Neuem – einem Klang-Instrument, das von der Künstlerin modifiziert wurde. Mit Unterstützung von KI-gesteuerten Erzählungen und algorithmischen Mustern verbindet sich in Echo Hos Performance die Weisheit der Pflanze mit moderner Ritualkultur.

Echo Ho ist eine in Peking geborene und in Köln lebende Klangkünstlerin mit interdisziplinärem Ansatz. Ihre Kunstwerke versuchen, die Wahrnehmung der Realität zu brechen und zu transformieren.

Termin: Fr, 14.02. 20 Uhr auf der Probebühne 1 in der Ruhrorter Straße 108-110.

Tripods One – Robotic Soundperformance Moritz Simon Geist

Die Soundroboter des Technokollektives „Sonic Robots“ bringen Live-Robotik und elektronische Tanzmusik zusammen und fordern nichts weniger als die Befreiung des Techno von der Elektronik! Der Klang wird dabei von unzähligen Robotern live erzeugt, wodurch die Herkunft der einzelnen Sounds sicht- und greifbarer wird – fast jedes Geheimnis scheint gelüftet... oder doch nicht?!

Moritz Simon Geist arbeitet mit Sound, Robotik und Algorithmen, um die Zukunft der elektronischen Musik einzuläuten. Seine Arbeiten waren unter anderem auf der Biennale di Venezia, in der Philharmonie de Paris oder der Ars Electronica zu sehen.

Termin: Fr, 14.02. 21:30 Uhr auf der Probebühne 1 in der Ruhrorter Straße 108-110.

Geheimes Happening Tina Tonagel & Friends

Was verbindet Lochkartensysteme, Geheimschrift und Spieluhr-Programmierung? Ausprobieren und mitmachen! Künstlerin und Musikerin Tina Tonagel ist als freie Künstlerin in den Bereichen Kinetik und Klangkunst tätig und entwickelt raumbezogene kinetische Installationen. Ihre Arbeiten werden im In- und Ausland bei Ausstellungen und Festivals gezeigt und sind vielfach ausgezeichnet worden. Mit selbsterfundenen Instrumenten und analogen Projektionen arbeitet sie mit verschiedenen Musiker*innen zusammen und gibt regelmäßige Konzerte.

Termin: So, 16.02. 16 Uhr auf der Probebühne 1 und im Foyer der Ruhrorter Str. 108-110.

Der Eintritt ins Sonic Island beträgt am Freitag, 14.02. € 10,-. Am Samstag, 15.02. 19 Uhr, und Sonntag, 16.02. 18 Uhr, zeigen wir auf der Probebühne 2 *Polyptychon der Niedertracht*. Für die Theatervorstellungen benötigen Sie ein Ticket, mit dem Sie auch die Veranstaltungen von Sonic Island an diesen beiden Tagen erleben können.

Secret Sound Sisters

Konzert-Performance von und womöglich mit Dagmar Geppert, Miriam Berger, Marie Schulte-Werning, Gab Weber und Überraschungsgästen

Der Soundcheck vor der großen Show: Die Performer*innen gewähren Einblick in das Mysterium vor, hinter und nach dem großen Auftritt. Das Publikum erlebt den Moment, wenn Professionalität auf Unvermögen trifft, Techniker*innen auf Schauspieler*innen, die aktuelle Tagesverfassung auf hochtrabende Zukunftsträume, Schauspiel auf Musik – oder die Musikerin auf die Kabelrolle. Eine Frage verbindet alle Menschen auf und hinter der Bühne in genau diesem Moment, bevor sich der Vorhang hebt und schon wieder das Mikrofon nicht richtig eingestellt ist: Was ist das Geheimnis von Erfolg, Bühne und Scheitern? Ob lebende Legende oder verstecktes Talent, ob Hidden Track, One-Hit-Wonder oder Welthit – die *Secret Sound Sisters* loten's aus.

Und der surprise act? Sss...

Miriam Berger hat am Institut für Pop-Musik der Folkwang Universität der Künste studiert und komponiert und produziert Musik für Theater, Tanz und multimediale Performances. Live arbeitet sie mit Gesang, Piano, Elektronik und ihrer Zigarrenbox-Gitarre und steht auch als Schauspielerin auf der Bühne. Zusammen mit den Ensemblemitgliedern Dagmar Geppert, Gabriella Weber und Marie Schulte-Werning konzipiert und performt sie dieses Special.

Termin: Fr, 14.03. im Anschluss an die Vorstellung im Foyer



Fagus

Food Performance von Jasmine Parsley

Wälder bieten nicht nur einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren Schutz und Heimat. Sie sind auch besonders symbolträchtige Räume, in denen sich märchenhafte Geschichten, kulturelle Sehnsüchte und vergessenes Wissen überlagern. Als Königin des Waldes gilt die Buche, lateinisch Fagus. Zu ihrer Baumfamilie, den Fagaceae, gehören auch Kastanien und Eichen. Die Etymologie des Wortes verbindet Fagus mit dem griechischen Wort „phagein“, was essen oder teilen bedeutet. Vor diesem Hintergrund lädt Jasmine Parsleys Food Performance zu einem ganz besonderen gemeinsamen Essen ein. *Fagus* steht hier für das nährnde Zentrum einer Zusammenkunft, und dafür, wie sich noch in der unbelebten Stille und Dunkelheit des Waldes im Februar kulinarische Geheimnisse entdecken lassen.

Termin: Fr, 21.02. im Anschluss an die Vorstellung im Foyer

Séance

Eine Geisterbeschwörung von Manuel Muerte

Der Magier und Theatermacher Manuel Muerte präsentiert am Vorabend der Wahl eine Geisterbeschwörung der besonderen Art: In einer politischen Séance befragt er die Geister der Vergangenheit und der Gegenwart über die Themen der Zukunft. Gerade in Krisenzeiten, wenn Vernunft immer weiter in den Hintergrund tritt, werden Geister lebendig. In einer gespenstischen Gegenwart spuken manche totglaubte Ideen wie Untote herum und haben eine beängstigende Wirkungsmacht. In seiner Performance erkundet Manuel Muerte Wege, um sich mit dem Irrationalen in Verbindung zu setzen und vielleicht einen Gegenzauber zu entwerfen. Was treibt die Geister der Gegenwart um? Was haben sie zu sagen? Die Geister kommunizieren mit den Anwesenden, lesen ihre Gedanken, wagen einen Blick in die Zukunft und lassen Tische tanzen.

Termin: Sa, 22.02. im Anschluss an die Vorstellung im Foyer

„Über einem Abgrund lag ich“

Steffen R. liest Franz K.

Motive, Zitate und Atmosphären der Literatur Franz Kafkas lassen sich überall im Programm von GEHEIMNIS 2 entdecken. Sie verbinden unterschiedliche Arbeiten und Projekte, mal unterschwellig, mal ganz offen – immer aber so rätselhaft wie die Textwelten, denen sie entnommen sind. Für einen ganz unmittelbaren Eindruck dieser Welten sorgt das langjährige Ensemblemitglied Steffen Reuber. Seine Lesereihe führt durch die familiären Fallstricke und verrästelten Räume bekannter und weniger bekannter Texte Kafkas. Wo? Lassen Sie sich überraschen...

Termin: Sa, 22.02., Sa, 01.03., Sa, 15.03. 22 Uhr an geheimen Orten

Un//gewisse Begegnungen & Geheimnisse des Fundus

Theaterführungen

Geheimnisumwittert sind im Theater an der Ruhr die realen, ebenso wie die digitalen Räume. Wir bieten zwei Theaterführungen an, die diese Räume erkunden. Lassen Sie sich die KI- und VR-Installationen unserer Ausstellung *Un//gewisse Begegnungen* näher bringen, die im Rahmen unseres Kooperationsprojektes *Theater der erweiterten Realitäten* entstanden sind: Jonathan Harth, der das Projekt als Soziologe begleitet, erklärt Hintergründe und spannende Anwendungsfragen der neusten Entwicklungen an der Schnittstelle von Theater und Technologie. Oder entdecken Sie mit unserer Gewandmeisterin Katharina Lautsch in Fundus und Schneiderei eine ganz stoffliche Welt der Verwandlungen: Kostüme, mit deren Hilfe Figuren zum Leben erweckt werden; Anekdoten und Erfahrungen, die tief mit den Kleidungsstücken verwoben sind.

Termine: So, 09.02. und So, 02.03. 16:30 Uhr

Grauenhaft idyllisch: Der deutsche Wald und was sich in ihm verbirgt

Multi-Media-Installation und Gespräch
Georg Seeßlen

Wo kommt das eigentlich her, diese Vorstellung von einem deutschen Wald? Der Autor und Publizist Georg Seeßlen unternimmt in seiner assoziationsreichen, essayistischen Multi-Media-Installation eine kritische Reise durch die Geschichte, die Mythen und die Imaginationen eines ebenso sehnsuchtsschweren wie angstbesetzten Raumes. Sie führt durch Märchen und Erinnerungen, psychologische Untiefen und Popkultur, Kunst und Politik - mit Bildern, Filmen, Zitaten und Musik, einer Portion Theorie und einer Portion Polemik.

Termin: Sa, 15.03. 17 Uhr im Foyer. Im Anschluss laden wir zu einem Nachgespräch mit Georg Seeßlen ein.

Dark Matters Ein Maskenball

Was die Zukunft bringt, liegt im Dunkeln - aber gerade das Dunkle interessiert uns Geheimagent*innen sehr: Dark matters! Wir kommen an diesem Abschlussabend von GEHEIMNIS 2 sicherlich nicht nur der Zukunft auf die Spur und lesen dafür Ihre Hände, verschütten für Sie Kaffeesatz oder befragen die Orakelkugel. Ein offenes Ohr für Geheimnisse aller Art wartet außerdem auf geständige Gäste, wir helfen beim Deuten vertrackter Traumbotschaften und Rauchzeichen verdichten sich zu nebulösen Botschaften. Dazu rollt MUV, das Music Utility Vehicle, mit Klängen voller Mysterien durch das Theater - was könnte schräger und undurchdringlicher sein, was könnte mehr Lust am Geheimnis entfachen als dieser augenzwinkernde Basar der Geheimniskrämer*innen? Wir krönen die Lust am Verbergen und Aufdecken mit einem Maskenball zu später Stunde. Was verbirgt sich hinter jener Maskerade und wer steckt unter dieser Kostümierung? Wir laden ein zu wahren Blind Dates an unserer Theaterbar - und natürlich zum ausgelassenen Tanz: DJ Bedroc legt mixed music auf! Unsere Masken-Bastel-Station und die Kostüm-Ecke mit Schätzen aus dem Fundus verwandeln Sie in einen geheimnisvollen Gast... und wer will, kommt schon inkognito!

Termin: Sa, 15.03. im Anschluss an die Vorstellung im Foyer

UN/GEWISSE BEGEGNUNGEN

Theater der erweiterten Realitäten

Mit den Möglichkeiten der virtuellen Realität und der künstlichen Intelligenz werden unsere gewohnten Wahrnehmungs- und Darstellungsgrenzen herausgefordert und sogar verschoben. Künstlerische Arbeiten, die von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen, sie untersuchen und ausloten, werfen in ganz besonderer Weise die Frage danach auf, was echt und wirklich ist. Die Arbeiten der Ausstellung *UN/GEWISSE BEGEGNUNGEN* legen in diesem Koordinatensystem einen besonderen Fokus. Sie alle umkreisen Formen und Situationen der Begegnung: mit Sehnsuchtsorten und kulturellen Projektionen, mit einem Gegenüber, mit sich selbst und mit dem eigenen Körper. Aus ihrer je eigenen Perspektive lassen sie dabei erahnen, was sich hinter der Oberfläche der Erscheinungen verbergen könnte, was sich im Verborgenen abspielt und welche Wünsche und Fantasien unser Erleben der jeweiligen Ereignisse, Eindrücke und Phänomene, ja vielleicht sogar unsere Vorstellung von so etwas wie Realität, heimlich prägen.

Fast alle Arbeiten sind exklusiv im Rahmen des Projekts *Theater der erweiterten Realitäten* für GEHEIMNIS 2 entstanden und erstmalig zu erleben: Charlotte Triebus' Projekt *AFK* zeigt digital gelesene Körperbilder, die zur Erstellung von Avataren dienen; in ihrem interaktiven Tanzstück *kin_* kann man im Raum erkunden, wie nah man den digitalen Abbildern kommen will. In Alexander Schuberts Video-Arbeit *Portals* öffnen sich Türen in eine alternative, virtuelle Natur, während die immersive VR-Reise *Das Schweigen der Wälder* von KGI uns in den mystischen, deutschen Wald und die dunklen Geheimnisse seiner Geschichte entführt. In Tore Knabes faszinierender interaktiver VR-KI-Installation *The Reverse Turing Test* kommuniziert man in einem altmodischen Zugabteil mit vier bekannten Persönlichkeiten, die herausfinden wollen wer im Abteil der Mensch ist. In der Weiterentwicklung der VR-Arbeit *Oneironautica III - Entfremdung* durch das MIREVI Lab schweben wir durch einen interaktiven Traumraum, in dem sich mysteriöse Partikelwolken zu Kafkas Parabeln verdichten.

Das Theater der erweiterten Realitäten ist ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt vom Theater an der Ruhr in Zusammenarbeit mit der Akademie für Theater und Digitalität und dem MIREVI Lab der Hochschule Düsseldorf, gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Δάσος (Wald)

Soundinstallation von Elisa Kühnl
Stimme und Orgelpfeife

Der Wind zieht sich durch den kleinsten Spalt ins ganze Haus. Er flüstert vor sich hin. Man weiß nicht recht. Soll man ihm folgen oder nicht?

Intimität, Vertrauen und Tabus in sozialen Gefügen sind Grundlage für Elisa Kühnls Arbeiten. Neben ihren puristischen Stimmperformances beschäftigt sie sich u.a. mit den Klängen von Glasobjekten. Sie spielt Musik in den Formationen Krap Huek, Nasssau und auch solo. Im Theater an der Ruhr war sie schon vielfach zu erleben, zuletzt in *Die Bestimmer*.

Papillon Collection I

Parastou Forouhar

Die digital entstandenen Zeichnungen der *Papillon Collection* eröffnen ein hochbrisantes Spannungsfeld von Schönheit und Schrecken. Auf den zweiten Blick zeigen sich in den Mustern der titelgebenden Schmetterlinge versehrte und gepeinigte Körper - Brutalität, verborgen in einer anmutigen Form. Die Bilder nehmen damit unmittelbar Bezug auf den Gegensatz zwischen Unterdrückung und Freiheit, wie er die zeitgenössische Wirklichkeit des Iran prägt. Dieser Bezug in all seiner Schärfe ist charakteristisch für die Arbeiten der international renommierten Künstlerin und politischen Aktivistin Parastou Forouhar.

Online unter
www.theateranderruhr.de
 E-Mail: tickets@theateranderruhr.de

Theater an der Ruhr
 Akazienallee 61
 45478 Mülheim an der Ruhr
 Tel. 0208 599 01 88

vier.zentrale,
 Leineweberstr. 15 – 17
 45468 Mülheim an der Ruhr
www.vier.ruhr

Preise (inkl. Rahmenprogramm: Konzerte, Diskurse,
 Lesungen, Installationen, Theaterführungen, Partys):

- Theaterticket: € 18,-
- Theaterticket ermäßigt*: € 10,-
- Workshop-Ticket: € 10,- (keine weitere Ermäßigung)
- Sonic Island-Ticket € 10,- (keine weitere Ermäßigung)
- Film-Ticket „The Sun Will Rise“ € 10,- (keine weitere Ermäßigung)

Für alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms, die nach den Theateraufführungen stattfinden (Konzerte, Performances & Partys), können je nach Platzkapazität Tickets für € 5,- an der Abendkasse erworben werden.

* Gilt für alle Menschen bis 30 Jahre und Menschen mit einer Schwerbehinderung mit entsprechendem Ausweis. Eine Begleitpersonen von Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis erhält eine kostenfreie Begleitkarte. Reservierungen dafür nehmen wir unter Tel. 0208 599 01 88 entgegen.

Personen, die Grundsicherung beziehen, erhalten bei uns freien Eintritt. Reservierungen dafür nehmen wir unter Tel. 0208 599 01 88 entgegen.

Reservierte Karten können bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

Der Vorverkauf beginnt am 13. Januar 2025.

Informationen zur Barrierefreiheit unserer Räume und Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage oder unter barrierefreiheit@theateranderruhr.de.

Wir bedanken uns bei allen Partner- und Förderinstitutionen, dem Verein zur Förderung des Theater an der Ruhr e.V. und allen Unterstützer*innen, ohne die dieses Programm in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Gefördert von

Ministerium für
 Kultur und Wissenschaft
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Verein zur Förderung des
 Theater a.d. Ruhr



Hochschule Düsseldorf
 University of Applied Sciences

HSD



Akademie für Theater und Digitalität



visions
 of iran
 Irisches
 Filmfestival
 Köln

Künstlerisches Programmteam: Constanze Fröhlich, Kara Handgraaf, Helmut Schäfer, Sven Schlötcke, Alexander Weinstock und Joshua Zillinske

Herausgeber: Theater an der Ruhr gemeinnützige GmbH

Künstlerische Geschäftsführung: Sven Schlötcke

Kaufmännische Leitung: Adem Köstereli

Redaktion: Constanze Fröhlich, Kara Handgraaf, Jessica Otten,

Helmut Schäfer, Sven Schlötcke, Alexander Weinstock

Gestaltung: runningwater.eu

Illustration: Jess Johnson

Druck: Setpoint Medien

Bekim Aliji
Mykhailo Aleksieienko
Sara Aubrecht
Paola Barbon
Jaimy-Fleur Bartholomeus
Lina Marie Bleckmann
Albert Bork
Dijana Brnic
Roberto Ciulli
Ethan Dahmen
Heike Denda
Simone Derail
Nils Julian Fock
Michael Friedrich
Constanze Fröhlich
Domenico Garofalo
Dagmar Geppert
Lucy Gerauer
Bernhard Glöse
Rudolf Grittner
Indra Gromzik
Elena Gutina
Giulio Favotto
Kara Handgraaf
Felix Harthan
Kornelius Heidebrecht
Klaus Herzog
Jochen Jahncke
Frank Joachimiak
Roni Kalkan
Eva Karobath
Daniel Kaschler
Konny Keller
Ferhat Keskin
Mohammad Saado Kharouf
Kemal Kilicli
Lou Kirchhoff
Lilly Köck
Adriana Kocijan
Adem Köstereli
Sarah Kranenpoot
Katharina Lautsch
Marion Leinders
Eva Mättes
Kirsten Meis
Mauro Martinuz
Marco Menegoni
Fabio Menendez
Julia Meschede
Gayane Movsisyan
Daniel Müller
Uwe Muschinski
Maria Neumann
Jessica Otten
Fateme Zahra Pirhadi
Jazek Poralla
Lina Prash
Philipp Preuss
Piero Ramella
Eva Regner
Lea Reihl
Steffen Reuber
Monia Ritter
Aurora Ro
Turkijan Rustemov
Helmut Schäfer
Robert Schlingmann
Sven Schlötcke
Suzana Schönwald
Marie Schulte-Werning
Sven Schwarze
Rupert J. Seidl
Beliz Senol
Merle Louise Spangenberg
Heinke Stork
Gerrit van de Straat
Thomas Straub
Elisabeth Strauß
Wanja van Suntum
Monica Toniétto
André Ueberdick
Nora Antonia Walter
Gabriella Weber
Sarah Wessels
Alexander Weinstock
Joshua Zilinske